

DIENSTAG

18. FEBRUAR
Heute: 18.32, morg. 6.30, 11.19, 14.00, 19.13, 20.56, 22.40, 24.22, 26.05, 27.49, 29.33, 31.17, 33.02, 34.46, 36.30
Anfangsgang: 7.30, Unterweg: 17.05, Montag: 8.11, Sonntag: 20.11

Veränderungen des Deutschen Hydrograph. Instituts
Neumond Erst-Viertel Vollmond Letzt-Viertel

49 Tage sind vergangen - 316 folgen noch

Der Humorist weiß, daß die Welt der größte Witz ist, den es gibt.

Am 18. Februar 1919: Bei den Vulkan-Verlesen, heute morgen die Arbeit, die wegen Kohlen...

HAMBURGER ABC
Pogg sagte man früher in Hamburg zu Prosd...

FÜR DIE GUTE LAUNE: DER TÄGLICHE Witz...

Bewährung

Hat auch seine komischen Seiten, der Schnee. Vater, im Gebirge aufgewachsen, hatte immer groß getönt vor seiner Familie, wenn in Hamburg der Zeitmangel...

Philosophentum wieder frei

Seit heute morgen ist das Philosophentum wieder geöffnet. Das Gebäude im Uni-Viertel am Von-Melle-Park ist schon kurz vor 22 Uhr von der Polizei geräumt worden.

Raubrörder starb an Altersschwäche

An Altersschwäche ist der 79 Jahre alte Häftling Georg Ostlepp am Sonntagmorgen im Krankenhaus des Untersuchungsgefängnisses in Hamburg gestorben.

Bis auf 100 Mark Opas ganzes Geld verjubelt

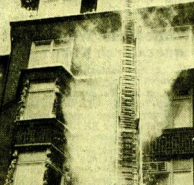
1300 Mark stahl ein 41jähriger aus Bramfeld seinem Großvater, um mit zwei Freunden nach Bad Wörsde zu reisen. Nachdem sie sich dort in einem Hotel eingekauert hatten...

Es ist geschafft: Die öffentlichen Verkehrsmittel haben freie Bahn

Nur noch Ausfälle bei der Straßenbahn Großartige Leistung der Stadtreinigung

Heute vormittag hatte sich in Hamburg der öffentliche Nahverkehr so weit normalisiert, daß die Fahrgäste keine längeren Wartezeiten mehr in Kauf zu nehmen brauchten.

Diese erfreuliche Bilanz zeigt Tage nach dem schweren Schneesturm ist hauptsächlich der großen Leistung der Stadtreinigung und Tausenden von Helfern zu danken.



„Weißer Segen“ von oben: Feuerwehr besichtigt eine der vielen Dachlawnen; hier am Jungfernstieg. Foto: G. Foto

Überraschend, daß die elektrischen S-Bahn seit Sonnabend erhebliche Schwierigkeiten hat. Es liegt an der Stromschiene, die relativ niedrig über den Schwellen montiert ist und von den Stromablehmern der Züge stetig bestrichen wird.

Bei der U-Bahn liegt es diese Schwierigkeiten nicht. Der Grund: Die Stromschiene liegt höher und wird von unten bestrichen. Wie in der vorletzten Nacht verkehrten U-Bahnen und S-Bahnen auch in der vergangenen Nacht ohne Unterbrechung im 30-Minuten-Abstand.

Überhaupt haben sich die Busse als erstaunlich wetterfestes Verkehrsmittel erwiesen. Galtungsarbeiten waren für sie kein Hindernis.

Wohin sollen sie denn den Schnee nur schieben?

Schneepflüge und Streuwagen nahmen sich gestern nachmittag und in der vergangenen Nacht noch einmal 800 Kilometer Hauptstraßen in Hamburg vor.

Den „Durchstich“ nicht vergessen!

Eine kleine Wunschliste der Räumkolonnen / Jeder Bürger sollte mit zapucken wirksam werden können.

Die „grobe Arbeit“ im Kampf gegen den Schnee ist getan. Aber vielerlei Hindernisse machen Fußgänger und die Stadtreinigung hat deshalb eine Liste ihrer Wünsche aufgestellt. Sie macht deutlich, wie jetzt alle mithelfen können, die Situation noch weiter zu normalisieren.

Mancher Zeitgenosse, der in diesen Tagen schwitzend sein Auto aus einer Schneewarre schaufelt, schimpft ausgelassen und genötigt auf die „Lahme“ Stadtreinigung. Ein paar Zahlen indes sollen solche vorläufigen Kritiker mundtot machen.



Bei der U-Bahn liegen es diese Schwierigkeiten nicht. Der Grund: Die Stromschiene liegt höher und wird von unten bestrichen. Wie in der vorletzten Nacht verkehrten U-Bahnen und S-Bahnen auch in der vergangenen Nacht ohne Unterbrechung im 30-Minuten-Abstand.

„Würden Sie mein Auto auch mal eben ausgraben?“

Abendblatt-Leserin Lotte Ahrens, Hamburg 34, Monsteinstr. 13, meldet: „In der Monsteinstr. in Hoheluft gruben zwei Herren ihren...

Nur wenige werden Hausarzt

Das Ansehen des guten alten Hausarztes soll wieder gehoben werden. Die Europäische Vereinigung der Praktiker... Klaus Muleka: Pflicht zur Weiterbildung

Leicht selbst zu schneiden

Die Fahrbahnverhältnisse erfordern für Kraftwagen immer noch unbedingt Winterbereifung, besonders wenn man auch die noch geräumten Nebenstraßen befahren will.

Sanierung von St. Georg angemahnt

Die städtische Sanierung der St. Georg-Kirche ist ein langwieriges Unternehmen und hat schon heute erhebliche Kosten verursacht.

Statistik ganz in Weiß

Posturmböhe! Da Schnee je nach Tagen schwitzend sein Auto aus einer Schneewarre schaufelt, schimpft ausgelassen und genötigt auf die „Lahme“ Stadtreinigung.